Gutskapelle von Reuden

Wanderbeschreibung

Vom Bahnhof in Calau geht es rechts die Straße hinunter. Die Straße macht eine Kurve und dann geht es nach 100 m rechts in die " **Fichtenstraße** ".Man überquert den " **Gahlener Weg** " und geht weiter geradeaus die "**Eichenallee**" entlang. Nun stößt man auf eine Ortsverbindungsstraße **"Bolschwitzer Weg".** Diese geht man nach rechts in Richtung **Bolschwitz** hinunter und kommt später an einen Bahnübergang. Hier geht es direkt danach einen Waldweg auf der linken Seite zwischen Bahndamm und Wald entlang. Kurz nach dem der Weg nach rechts in den Wald schwenkt kommt man an eine Weggabelung (Diese ist sehr leicht zu übersehen!). Hier wählt man den rechten Weg. Dieser führt einen durch den Wald und dann durch eine Birnbaumallee auf das Dorf Reuden zu.

Wanderstrecke: 3 - 4 km

Tipp:

In Reuden gibt es keine Möglichkeit einzukehren. Daher empfehle ich ein Picknick mitzubringen.

Besonderheit:

Suchen Sie einen versteckten Briefkasten! Bringen Sie eine an Sie adressierte und frankierte Postkarte mit. Bestempeln Sie diese mit dem Stempel aus dem versteckten Briefkasten und verstecken Sie die Letterbox samt Inhalt und Postkarte wieder. Es hat schon jemand eine Postkarte hinterlassen? Schreiben Sie einen Gruß auf die Karte und werfen Sie diese in den nächsten Briefkasten.

Den versteckten Briefkasten finden Sie an der Lindenallee 13 in einem Steinhaufen neben einer Kletterrose.

Die Gutskapelle von Reuden ist für ein in Brandenburg seltenes Bespiel des Dresdner Barock. Sie besteht aus einem quadratischen Zentralbau. Die hohe Laterne (Turm) spannt das Dach wie ein Zelt auf.

Da Reuden zu DDR-Zeiten als Drehpunkt eines Tagebaus dienen sollte, wurden keine Mittel zur Sanierung der Kapelle bereitgestellt. Somit verfiel sie nach und nach. 1997 gründete sich dann ein Förderverein, der die Kapelle mit Mitteln der Deutschen Stiftung Denkmalschutz restaurierte.

Gebaut wurde die Kapelle 1729 von Appellationsrat Borcke, Erb-, Lehns- und Gerichtsherr des in Dresden residierenden Kurfürsten August des Starken. Geschichtliche Informationen hat ein Vertreter der Familie Borcke hier zusammen gestellt.

Ausstellungen

Die Kapelle wird im Sommer für Ausstellungen genutzt und ist dann offen für Besucher.

A. Schwing